

Wohnen am „Nordwall“

Das Handlungskonzept „Wohnen in Schwerte“, das einstimmig vom Rat der Stadt Schwerte verabschiedet wurde, zeigt einen deutlichen Bedarf an Wohnraumschaffung:

„In Schwerte besteht im Zuge des gesellschaftlichen Wandels eine spürbare Nachfrage nach größeren, flexibel nutzbaren, modernen, barrierefreien und altengerechten Wohnungen. Besonderer Bedarf besteht an Wohnungen mit einer höherwertigen Ausstattung sowie an altengerechten und inklusiven Wohnformen.“

Sowohl der Flächennutzungsplan als auch der Bebauungsplan der Stadt Schwerte sehen seit Jahren eine bauliche Entwicklung der fraglichen Fläche am Nordwall vor.

Das von der Projektentwicklungsgesellschaft vorgestellte Modell erfüllt sowohl die Vorgaben des Handlungskonzepts als auch die städtischen Planvorgaben.

Trotzdem werden von unterschiedlichen Seiten auch ernst zu nehmende Gründe gegen das Projekt vorgetragen.

Nach ausführlicher Diskussion und Abwägung der unterschiedlichen Argumente hat sich die FDP Schwerte für die Unterstützung des Projekts entschieden.

Ausschlaggebend für diese Entscheidung waren u.a. folgenden Argumente:

- Die von den Projektmanagern angedachte Drittellösung, die den öffentlich geförderten Wohnungsbau, den frei finanzierten Mietwohnungsbau aber auch den Eigentumswohnungsbau zu je einem Drittel berücksichtigt, führt zu einer sozial ausgewogenen Wohnraumnutzung.
- Durch die Bebauung wird hochwertiger Wohnraum im Innenstadtbereich zur Verfügung gestellt, der insbesondere von älteren Mitbürgern auf Grund ihrer nachlassenden Mobilität nachgefragt wird.
- Dieses Bauvorhaben ermöglicht zudem, dass nur noch von Einzelpersonen im Außenbereich genutzte Häuser frei werden und diese danach wieder angemessen von Familien genutzt werden können. Dies minimiert insbesondere den Flächenverbrauch durch Neubauten im Außenbereich und ist aus umweltpolitischen Gründen zu befürworten.

Die Stadt Schwerte muss in der städtebaulichen Entwicklung ein Interesse daran haben, Bürgerinnen und Bürgern ein Wohnraumangebot vorzuhalten, dass den differenzierten Bedarfen gerecht wird.

Darüber hinaus unterstützt die FDP Wohnprojekte, die dazu beitragen, dass junge Familien sich in Schwerte niederlassen. Damit sie sich wohlfühlen müssen ihnen den notwendigen Lebensraum zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns über jede neue Familie, der es gelingt, Schwerte als ihre Heimat zu erleben, betont Renate Goeke.

FDP im Rat
der Stadt Schwerte

58239 Schwerte
www.fdp-schwerte.de

11.2.2020

Renate Goeke
Ratsmitglied

Bürenbruch 2
58239 Schwerte

Tel.: 02304/74230
Mail: gkschwerte@gmx.de